

ARBEITSPAPIER

Temporäre Veranstaltungen und Dekorationen

vom 30. Januar 2026

1 Brandschutz bei temporären Veranstaltungen

Bei temporären Veranstaltungen mit über **100 Personen**, sei dies in **Zeltbauten** oder in **Räumen, die nicht für diesen Zweck erstellt wurden** (z. B. Turnhallen, Lagerhallen, Industriehallen), ist eine **brandschutztechnische Veranstaltungsbewilligung** erforderlich. Von der Bewilligungspflicht ausgenommen sind Räume, die über eine **gültige brandschutztechnische Betriebsbewilligung der GVSG** verfügen, sofern die Nutzung im Rahmen dieser Bewilligung erfolgt.

Für Veranstaltungen

- in **Räumen mit mehr als 500 Personen** sowie
- in **Fahrnisbauten mit mehr als 2'000 Personen**

ist die **Gebäudeversicherung St. Gallen (GVSG)** zuständig. Die entsprechenden Gesuche werden von der **Gemeinde an die GVSG** zur Bearbeitung weitergeleitet.

2 Gesuch für einen Anlass ab 100 Personen

Damit das Gesuch speditiv bearbeitet werden kann, sollte es mindestens folgende Unterlagen umfassen:

- Angaben zum/zur **Veranstalter/-in** (inkl. Anschrift) sowie zur **für den Anlass verantwortlichen Person** (Sicherheitsbeauftragte/-r)
- **Beschrieb des Anlasses** (Art, Zeitraum, erwartetes Publikum usw.);
- **Sicherheitskonzept**;
- **Situationsplan 1:500**;
- **Massstäblicher Grundrissplan** mit Layout und vorhandenen Einrichtungen (Ausgänge, Löschgeräte, etc.);
- **Bestuhlungsplan** bei Anlässen mit Konzert- oder Bankettbestuhlung.

Der/die Veranstalter/-in erhält die ausgestellte **Veranstaltungsbewilligung durch die Gemeinde**.

Vor Inbetriebnahme der Veranstaltung ist durch den/die **Brandschutzbeauftragte/-n** eine **Abnahmekontrolle** zu vereinbaren.

Die Abnahme ist **mindestens 5 Tage vor Betriebsbereitschaft** anzuzeigen.

3 Gesuch für einen Anlass bis 100 Personen

Die **volle Verantwortung** für solche Anlässe liegt beim **Veranstalter oder Betreiber**.

Diese **Eigenverantwortung** bedeutet, dass Veranstalter oder Betreiber aktiv für die Sicherheit der temporären Veranstaltung zuständig sind. Dazu gehören insbesondere:

- Vorbeugende Massnahmen,
- Instandhaltung,
- Organisation.

Die **kantonalen Behörden (GVSG)** sowie die **Brandschutzvorschriften (VKF)** setzen dabei die Rahmenbedingungen.

4 Dekorationen in Bars und Restaurants

Dekorationen in Bars und Restaurants erfolgen in der Regel **eigenverantwortlich**. Die entsprechenden Anforderungen sind in der Weisung **«Dekorationen in Räumen mit Publikumsverkehr»** festgehalten.

Hat die Gemeinde oder der/die Brandschutzbeauftragte Kenntnis von einer **temporären Dekoration**, wird das Merkblatt «Dekorationen in Bars und Restaurants» dem/der Veranstalter/-in abgegeben.

Bei **vollflächigen Verkleidungen von Wänden und Decken** (z. B. bei Fasnachtslokalen) ist durch die Behörde eine **stichprobenartige Abnahmekontrolle** durchzuführen und der Betrieb freizugeben.

Die Abnahme ist dem/die Brandschutzbeauftragte **mindestens 5 Tage vor Betriebsbereitschaft** anzuzeigen.

5 Rahmenbedingungen für die Planung

Die **kantonalen Behörden (GVSG)** sowie die **Brandschutzvorschriften (VKF)** legen die Rahmenbedingungen fest.

Weiter Grundlagen und Weisungen:

- Weisung **«Zeltbauten und Tribünen»** (GVSG);
- Weisung **«Dekorationen in Räumen mit Publikumsverkehr»** (GVSG);
- Weisung **«Flüssiggas (LPG) an Veranstaltungen»** (GVSG);
- **Checkliste Veranstaltungen** (Arbeitskreis LPG);
- Factsheet **Kontrolle von Gasgrills an Veranstaltungen** (Arbeitskreis LPG);
- **Brandverhütung einfach gemacht** (GVSG);
- **Checkliste Brandschutz für Gastronomie, Clubs und Veranstaltungen** (BFB).